



Grundwasserbelastungskataster

Aufbau des Grundwasserbelastungskatasters

Im Jahr **1993** begannen die Arbeiten zum **Aufbau** eines komplexen **Grundwasserbelastungskatasters** des Stadtgebietes Halle (Saale). **Seit 1994/95** wurden durch die Stadt Halle (Saale) in enger Abstimmung mit dem Geologischen Landesamt Sachsen-Anhalt an hydrogeologischen Schlüsselpunkten sowie in umweltrelevanten Gefahrenbereichen des Stadtgebietes **hydrogeologische Qualitäts-Pegelbohrungen** verteuft.

In den Jahren **1995 bis 1997** wurde das **Grundgerüst** des Grundwasserbelastungskatasters **aufgebaut**, das auf einem integrierten geologisch-hydrogeologischen Raummodell des Stadtgebietes basiert und dessen Kerngerüst aus **ca. 1.400** erfassten und digital ausgewerteten geologischen **Aufschlüssen** sowie **ca. 430 Grundwassermessstellen** besteht.

Schwerpunkt des geologisch-hydrogeologischen Rahmenmodells ist die Zusammenfassung und Synthese der bisher bekannten hydrodynamischen und hydrochemischen Gesetzmäßigkeiten, die für Schadstoffausbreitung und -transport von besonderer Relevanz sind. Es sollen jedoch auch bereits bekannte Grundwasserkontaminationen erfasst und hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz bewertet werden.

Seit 1995 wird in regelmäßigen Zeitabständen das **Hydromonitoring-Programm** des Fachbereiches Umwelt im Rahmen des Grundwasserbelastungskatasters durchgeführt. Es umfasst Stichtagsmessungen sowie die hydrochemische Untersuchung von Wasserproben. In das Qualitätspegelnetz, das vom Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) für qualitative Untersuchungen genutzt werden kann, wurden 50 Grundwassermessstellen einbezogen. Stichtagsmessungen wurden an 60 Grundwassermessstellen durchgeführt.

Die Auswahl der Pegel für das Dauermonitoring erfolgte auf der Basis einer detaillierten Auswertung von vorliegenden Mess- und Untersuchungsreihen. Auf der Grundlage einer zusammenfassenden Auswertung der vorliegenden, seit 1995 durchgeführten jährlichen chemischen Grundwasseruntersuchung wurden der Grundchemismus der unterschiedlichen Grundwasserleiter bewertet und Grundwasserbelastungsbereiche definiert. Die chemische Untersuchung der Proben erfolgte auf ausgewählte Grundparameter und die durch die Auswertung der im Rahmen des Grundwasserbelastungskatasters durchgeführten Untersuchungen ermittelten typischen Schadstoffe.

Im Rahmen der vorgenommenen Stichtagsmessungen wurde und wird das **Pegelverzeichnis ständig aktualisiert**. Damit wurde eine **fundierte Grundlage geschaffen**, auf die im Schadensfall zur Festlegung relevanter Mess- oder Probenahme-stellen rasch zurückgegriffen werden kann. **Die Ergebnisse gestatten eine Kontrolle und Bewertung der im Stadtgebiet bestehenden Grundwasserkontaminations-schwerpunkte sowie von Veränderungen im Chemismus des Grundwassers.**

Die **nachfolgenden Karten** stellen vorwiegend den **Bearbeitungsstand des Jahres 1999** dar und geben einen Überblick über das grundsätzlich vorhandene Material, das in der jeweils aktuellen Fassung bei der Unteren Bodenschutzbehörde der Stadt Halle verfügbar ist.

Quellen und Karten des Kapitels 2.1.: G.E.O.S. Halle, Niederlassung der G.E.O.S. Freiberg Ingenieurgesellschaft mbH, (Bearbeiter Frau Lauer), IDU Ingenieurgesellschaft für Datenverarbeitung und Umweltschutz mbH, in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen